

Gedankenmeer

Des Menschen Stärke,
Jedermanns Mut,
sie halten uns am Leben,
wie des Feuers Glut.

Impulsiv und gefährlich,
der Wind bringt die Vernunft,
jede Forschheit ist heikel,
die Beherrschung die Zunft.

Doch nur der Wagemut treibt voran,
Stillstand ist Verfall.
Ein Ruf in die leere,
bleibt ohne Wiederhall.

Ohne Courage,
bist du versunken.
Es erlischt dein Licht,
dein letzter Funken.

Der Tod ist nicht kalt,
vielmehr ist er leer,
ich wünschte er käm mich holen,
Gefangener im Gedankenmeer.

© **Lahmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)